

Kantonale Gehörlosenschule Zürich : "Tag der offenen Tür"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **89 (1995)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Tag der offenen Tür»



Rund 500 Besucher und Besucherinnen traten durch die «offene Tür» ein. Für viele war der Tag ein grosses Klassentreffen.

Jan Keller,
Direktor der Kantonalen
Gehörlosenschule Zürich

Wetter, Vorbereitung, Stimmung, TeilnehmerInnen, Planung, Programm, Ablauf, kurz: Alles, ob beeinflussbar oder nicht, stimmte am 25. März, am «Tag der offenen Tür». Zirka 500 Besucherinnen und Besucher, mehr als die Hälfte waren ehemalige SchülerInnen der Schule, besichtigten die neugestalteten Internatsräumlichkeiten, liessen sich über Hörbehinderung und den Umbauablauf informieren oder liessen sich von den Angeboten der Cafeteria verwöhnen. Interessant waren vor allem die Bemerkungen der ehemaligen SchülerInnen, die z.T. auch sehr betroffen nach «Altem» suchten. Durch die Ausker-

nung der ehemaligen Internatsgeschosse sind sämtliche baulichen Spuren von früher verschwunden, und somit bedeutet dies sicher auch ein weiteres Abschiednehmen von der eigenen Vergangenheit hier im Heim. Man war sicher auch etwas neidisch auf die heutigen SchülerInnen (keine Metallbetten, helle Räumlichkeiten, viele Spielgelegenheiten, komfortable sanitärische Einrichtungen, lockerer Betrieb etc.). «7-Stern-Hotel», diese Bemerkung eines knapp 30jährigen ehemaligen Schülers verpflichtet natürlich auch, nicht nur vom Bau her, sondern auch für die pädagogische Arbeit. Diese konnte leider nicht dargestellt werden, die SchülerInnen waren zu Hause oder kamen mit ihren Eltern auf Besuch.

Als weiterer Zweck dieses

Tages sollte dargestellt werden, welche Quartierfunktion eine Sonderschule auch übernehmen kann.

Die Mieter und Mieterinnen unserer Räumlichkeiten (Rock-Gruppe, Frivolité-Gruppe, Steinbauer, Tennis-Club, Gehörlosensportverein, Mittagstisch der Elternvereinigung Zürich 2, Feldenkrais-Gruppe, Tanzgruppe für Frauen etc.) stellten ihre Aktivität vor, sei dies schriftlich oder mittels Ausstellung und Workshop. «Tag der offenen Tür», wir hoffen natürlich, immer wieder offen zu sein für Anliegen der SchülerInnen, der Eltern, des Quartiers, der Fachwelt etc. im Sinne eines aktiven und befruchtenden gegenseitigen Austauschs. Am 25. März ist uns dies sicher ein Stück weit gelungen.